

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 52 (1926)  
**Heft:** 22  
  
**Rubrik:** Lieber Nebelspalter!

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

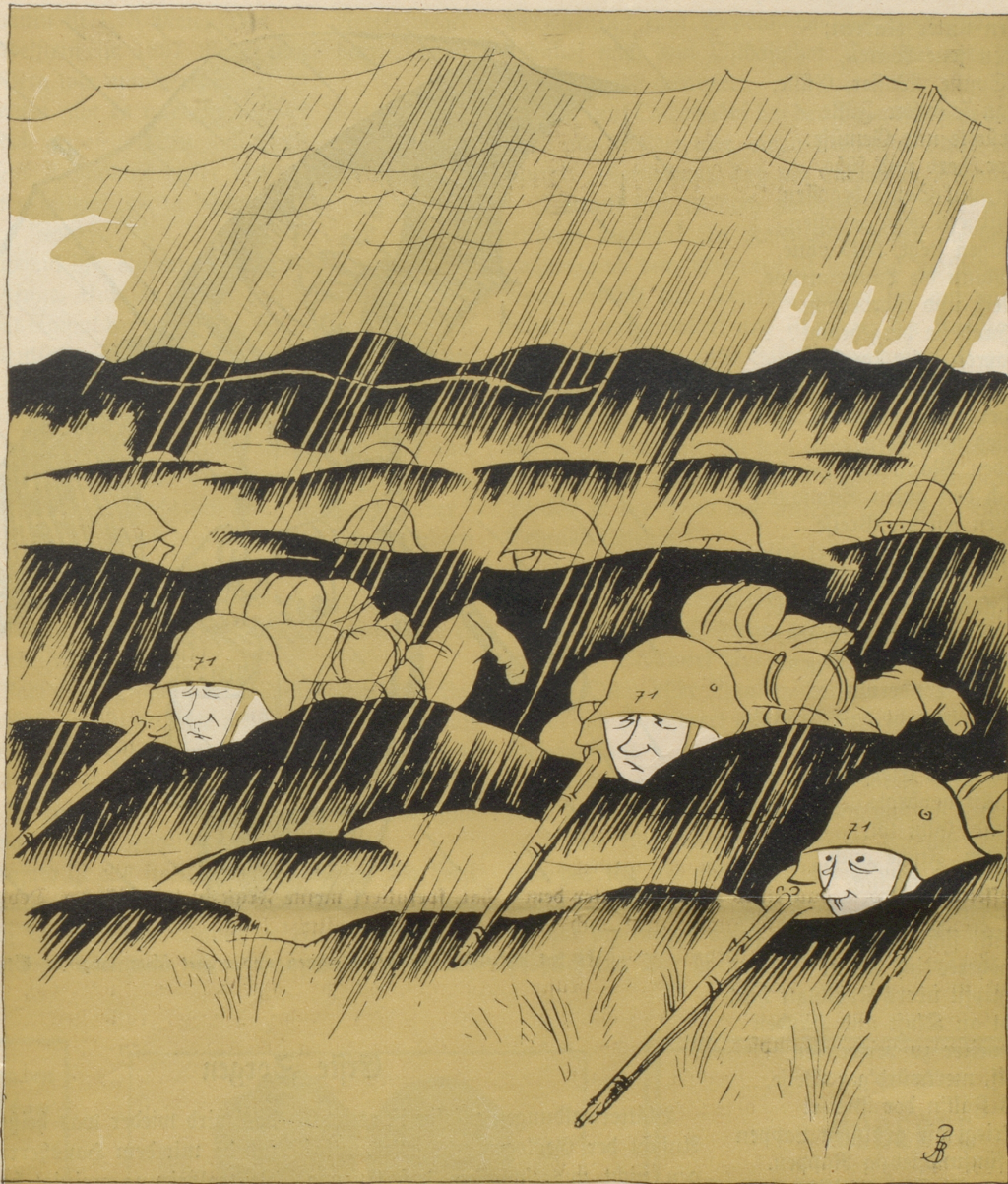
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Sie decken hier allein das Vaterland mit ihren Leibern . . . .  
ob schon — trotz der Vermännlichung von, ach, so vielen Weibern.

gestiegenen Bergleuten beibehalten? Aus Gründen der persönlichen Sicherheit oder der Hygiene? Aber bis jetzt streiften ja die Bergleute recht zahm und überdies ist ein Verkehrsflugzeug kein Luftkurort, dem man ängstlich den Kohlenstaub fernhalten müßte. Auch hier scheint diese Depeſche entschieden unklar abgefaßt und es erhebt sich die Frage,

ob am Ende alle diese Sensationen zuletzt auf das zusammenschrumpfen, was man mit dem Fachausdruck *Agenturdeutsch* nennt. Da ist das Jägerlatein geradezu eine klassische Sprache dagegen; sie ist doch wenigstens etwas, nämlich Phantasie, während das Agenturdeutsch, wie man sieht, die Phantasie höchstens anregt.

Argus

### Lieber Rebelspalter!

Der kleine Fritzli kommt aus der Schule nach Hause. Der Vater fragt ihn: „Was habt ihr heute gelernt?“ Der Fritzli antwortet wichtig: „Heute hatten wir Religion und da lernten wir, der liebe Gott sei eine Kelle.“

Der Vater ist paff. Er kann sich aus dieser Weisheit keine richtige Vorstel-

lung machen. Daher rät er kopfschüttelnd dem Fritzli, den Lehrer nochmals um genauere Auskunft zu bitten.

Andern Tags kommt Fritzli freudestrahlend zum Vater und meldet: „Vater, du hast doch recht gehabt. Der liebe Gott ist keine Kelle, sondern ein Schöpfer, wie der Lehrer sagte. Aber ich hatte dabei doch auch ein wenig recht, denn

ich wußte doch, daß es etwas aus Blech sei . . .“

Gwi

Restaurant  
**HABIS-ROYAL**  
 Zürich  
 Spezialitätenküche